



Shigemi Fukahori, Friedensaktivist und Nagasaki-Überlebender, mit 93 gestorben

Shigemi Fukahori, Überlebender des Atombombenangriffs auf Nagasaki, stirbt im Alter von 93 Jahren. Er widmete sein Leben dem Frieden und dem Kampf gegen nukleare Waffen.

Tokyo (AP) — Shigemi Fukahori, ein Überlebender des Atomangriffs auf Nagasaki im Jahr 1945, der sein Leben dem Frieden und dem Einsatz gegen nukleare Waffen gewidmet hat, ist verstorben. Er wurde 93 Jahre alt.

Fukahori verstarb am 3. Januar in einem Krankenhaus in Nagasaki, im Südwesten Japans, wie die Urakami-Katholische Kirche, in der er bis zum vergangenen Jahr fast täglich betete, am Sonntag mitteilte. Lokale Medien berichteten, er sei eines natürlichen Todes gestorben.

Symbol der Hoffnung und des Friedens

Die Kirche, nur etwa 500 Meter vom Ground Zero entfernt und in der Nähe des Nagasaki-Friedensparks gelegen, gilt als weithin anerkanntes Symbol der Hoffnung und des Friedens, da ihr Glockenturm und einige Statuen den atomaren Bombenangriff überstanden haben.

Fukahori war erst 14 Jahre alt, als die USA am 9. August 1945 die Bombe auf Nagasaki abwarfen, wodurch zehntausende Menschen, darunter auch Mitglieder seiner Familie, ums Leben kamen. Nur drei Tage zuvor wurde Hiroshima angegriffen, wo

140.000 Menschen starben. Wenige Tage später kapitulierte Japan, was das Ende des Zweiten Weltkriegs und der fast fünfzigjährigen Aggression des Landes in Asien einläutete.

Schweigen über die Vergangenheit

Fukahori, der in einem Werftbetrieb etwa 3 Kilometer entfernt von der Detonationsstelle arbeitete, konnte jahrelang nicht über die Geschehnisse sprechen. Das lag nicht nur an den schmerzhaften Erinnerungen, sondern auch an dem Gefühl der Ohnmacht, das er damals erlebte.

Vor etwa 15 Jahren begann er, offener zu sprechen, als er bei einem Besuch in Spanien auf einen Mann traf, der im Alter von 14 Jahren den Bombenangriff auf Guernica während des Spanischen Bürgerkriegs 1937 erlebte. Diese gemeinsame Erfahrung half Fukahori, sich zu öffnen.

Ein unvergesslicher Augenblick

„Am Tag, als die Bombe fiel, hörte ich eine Stimme, die um Hilfe rief. Als ich näher ging und meine Hand ausstreckte, schmolz die Haut der Person. Ich erinnere mich noch genau, wie das war“, erzählte Fukahori 2019 dem japanischen Rundfunk NHK.

Er sprach oft vor Schülern und hoffte, dass sie das, was er als „Stab des Friedens“ bezeichnete, weitertragen würden.

Ein letzter Dienst für den Frieden

Als Papst Franziskus 2019 Nagasaki besuchte, war Fukahori derjenige, der ihm einen Kranz aus weißen Blumen überreichte. Im darauffolgenden Jahr vertrat Fukahori die Bombenopfer bei einer Zeremonie und legte sein „Versprechen für den Frieden“ ab und sagte: „Ich bin entschlossen, unsere Botschaft zu senden, damit Nagasaki der letzte Ort ist, an dem jemals eine Atombombe abgeworfen wird.“

Die Trauerfeier war für Montag in der Urakami-Kirche geplant, wo seine Tochter die Familie vertreten wird.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at